

**azpp**

Ausbildungszentrum für  
Psychoanalytische Psychotherapie

---

**Grundkurs  
Psychoanalytische  
Psychotherapie**

**3-Jahreskurs**

**Theoretische, kasuistische und generische Kurse**

**Grundkurs 2018\_2021\_1**

**1. Jahreskurs WS 2018 – SS 2019**

## **Theoretische, kasuistische und generische Kurse im Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019**

### **Ort und Zeit**

Die **Seminare** finden im Raum an der Therwilerstrasse 3, 4054 Basel; jeweils dienstags 19.45–21.15 Uhr statt. Beginn am **16. Oktober 2018**.

Die **Blockseminare** finden samstags statt, ebenfalls an der **Therwilerstr. 3, 4054 Basel**, jeweils **von 09.00–14.30 Uhr**.

Der **2. Generische Kurs** findet am **01.12.2018 in der UPK Basel** statt.

Der **3. Generische Kurs** findet am **14.09.2019** statt und wird vom PSZ in Zürich organisiert, nähere Angaben folgen im Verlauf des Kursjahres.

Der **Kasuistikblock** findet ebenfalls samstags, **von 09.00 – 13.00 Uhr** statt.

Der 1. Jahreskurs ist thematisch auf eine Annäherung an die psychoanalytische Theorie des Unbewussten, des psychischen Konfliktes und der unbewusst stattfindenden Verarbeitungsvorgänge ausgerichtet. Im 2. Jahreskurs werden die Themen der psychischen Struktur und der entsprechenden Krankheitslehre und Diagnostik der Psychoanalyse im Zentrum stehen. Im 3. Jahr wird es schwerpunktmässig um behandlungstechnische Aspekte gehen.

Sie werden per E-Mail rechtzeitig vor dem jeweiligen Seminar von den DozentInnen direkt das detaillierte Kursprogramm mit den Literaturangaben erhalten.

**Die generischen Kurse sind Für Psychologinnen und Psychologen obligatorisch, für die Ärzte und Ärztinnen ist die Teilnahme fakultativ.**

## **Übersicht 1. Jahreskurs WS 2018/19 / SS 2019**

### **Einführungsabend**

16.10.2018

Marianne Winterhalter

### **Grundbegriffe I: Das Unbewusste**

23.10.,30.10.,06.11.,13.11.2018

Marianne Winterhalter

### **Setting und Rahmen I: Abstinenz und Neutralität**

20.11.,27.11.,04.12.,11.12.2018 Joachim Küchenhoff, Nadja Händel

### **2. Generischer Kurs: Grundlegende Kenntnisse anderer psychotherapeutischer Ansätze**

01.12.2018

Angaben folgen

### **Evaluationssitzung I**

18.12.2018

alle Kursteilnehmenden und bisherigen DozentInnen

### **Traum I**

08.01.,15.01.,22.01.,29.01.2019

Tibor Klaber

### **Ethische Fragen**

Block: 19.01.2019

Daniel Sollberger, Marianne Winterhalter

### **Kasuistik I**

05.02.2019

Manuel Horlacher

### **Grundbegriffe II: Trieb, Abwehr, Symptom**

12.02.,19.02.,26.02.,19.03.,26.03.2018

Martha Staehelin

### **Übertragung und Gegenübertragung I**

02.04.,09.04.,07.05.,14.05.2019

Julia Besch, Nadja Händel

### **Grundbegriffe III: Strukturtheorie und Narzissmus**

21.05.,28.05.,04.06.,11.06.,25.06.2019 Christian Kläui,Andrea Grether

### **Kasuistik**

Block: 22.06.2019

Julia Besch, Thorsten Jakobsen, Susanne Toepfer

### **Behandlungstechnik I: Erstinterview**

13.08.,20.08.,27.08.,10.09.2019

Claudia Gramespacher

### **Biografische Zeit**

Block:07.09.2019

Susanne Toepfer, Julia Pestalozzi, Suzanne Kyburz

**3. Generischer Kurs: Grundkenntnisse über das Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen**

14.09.2019

Angaben folgen

**Kasuistik II**

17.09.2019

Regine Mahrer

**Evaluationssitzung II**

24.09.2019

alle Kursteilnehmenden, Dozentinnen und Dozenten

## **1. Jahreskurs WS 2018/19 / SS 2019**

### **Einführungsabend**

16.10.2018

Marianne Winterhalter

Information und Diskussion zu zentralen inhaltlichen und organisatorischen Fragen betreffend der Seminare und der Gruppe.

### **Grundbegriffe I: Das Unbewusste**

23.10.,30.10.,06.11.,13.11.2018

Marianne Winterhalter

Die Theorie und die Praxis der psychoanalytischen Therapie basiert auf der Annahme des Unbewussten. Was das heisst, wollen wir anhand eines einleitenden Überblicks über das Theoriegebäude der Psychoanalyse skizzieren.

Was nun ist das Unbewusste? Wie können wir etwas davon wissen? Wie äussert es sich?

Die sogenannten Fehlleistungen - als Manifestationen des Unbewussten - dienen uns als Einstieg in das Thema. Im Weiteren behandeln wir Freud's topologisches Verständnis des Unbewussten.

### **Setting und Rahmen I: Abstinenz und Neutralität**

20.11.,27.11.,04.12.,11.12.2018 Joachim Küchenhoff, Nadja Händel

Mit dem Begriff der psychoanalytischen Haltung wird die grundlegende Einstellung der psychoanalytisch arbeitenden Therapeuten und Therapeutinnen umschrieben. Sich mit der psychoanalytischen Haltung zu befassen heisst deshalb, sich mit den Grundlagen der psychoanalytischen Praxis vertraut zu machen. Wie immer in der Psychoanalyse sind Theorie und Praxis dabei eng miteinander verwoben: die Haltung wurzelt in Grundsätzen psychoanalytischer Theorie, aber sie erweist sich praktisch und konkret.

Das Seminar soll Antworten finden u.a. auf folgende Fragen:

- Wie lässt sich die psychoanalytische Haltung beschreiben?
- Welchen Erkenntnisgewinn bietet sie?
- Ist sie an spezifische Settings gebunden oder in einem breiten Spektrum klinischer Felder nützlich?
- Worin ist die psychoanalytische Haltung abstinenz und in welcher Hinsicht ist sie besonders engagiert?

Grundlage des gemeinsamen Gesprächs bilden Texte, die vorbereitend gelesen werden sollten. Doch nicht aus der Theorie allein soll sich das Konzept der psychoanalytischen Haltung klären, sondern aus dem Gespräch über die eigene klinische Praxis.

## **2. Generischer Kurs: Grundlegende Kenntnisse anderer psychotherapeutischer Ansätze**

01.12.2018 Samstagsveranstaltung

Veranstaltungsort: UPK Basel. Genauere Angaben folgen.

*Weihnachtsferien vom 22.12.2018 bis 05.01.2018*



*Fasnachtsferien vom 02.03.2019 bis 16.03.2019*

### **Grundbegriffe II: Trieb, Abwehr, Symptom**

12.02.,19.02.,26.02.,19.03.,26.03.2018

Martha Staehelin

Das **Symptom** bringt den Patienten in die Behandlung **und** ist der Psychoanalyse Material. Material, das, so die psychoanalytische Theorie des Symptoms, uns verschlüsselt als Kompromissbildung entgegentritt und auf unbewusste Konflikte verweist. Kompromiss und Konflikt sind Begriffe, die sich auf Kräfte beziehen, die verschiedene Richtungen verfolgen.

In der Psychoanalyse ist die zentralste Kraft jene des **Trieb**s. Eine ihr entgegengesetzte ist jene der **Abwehr**. Wir werden uns alle drei Begriffe theoretisch zu erarbeiten versuchen und, da wir als Ausgangspunkt das Symptom nehmen, klinisches Material miteinbeziehen.

*Frühjahrsferien vom 13.04.2019 bis 27.04.2019*

### **Übertragung und Gegenübertragung I**

02.04.,09.04.,07.05.,14.05.2019

Julia Besch, Nadja Händel

Die Übertragung ist eine bei der psychoanalytischen Therapie unvermeidliche und unbewusste Erscheinung. Sie ist ein Konzept einer besonderen Art von Objektbeziehung und beinhaltet die Dynamik in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut. Die Gegenübertragung ist die vorbewusste und unbewusste Antwort des Therapeuten darauf. Beide Begriffe haben in der psychoanalytischen Theorie und Technik eine lange Geschichte. Allen unterschiedlichen Auffassungen von Gegenübertragung, die es heute gibt, bleibt aber der gemeinsame Gedanke, dass die Subjektivität des Analytikers einen wertvollen Weg darstellt, das Unbewusste des Patienten zu verstehen. Die analytische Beziehung als Ganze ist zunehmend in den Mittelpunkt der Betrachtung getreten.

### **Grundbegriffe III: Strukturtheorie und Narzissmus**

21.05.,28.05.,04.06.,11.06.,25.06.2019 Christian Kläui, Andrea Grether

Die Theorie des Narzissmus und die Strukturtheorie geben die Voraussetzungen, um klinische Phänomene einzuordnen und in ihrem Zusammenhang mit Charakter und Persönlichkeit eines Menschen zu verstehen. Ausgehend vom einfachsten Modell des Reflexbogens, das Freud in seinem Buch „Die Traumdeutung“ entwickelt hat, wollen wir die beiden grundlegenden Strukturmodelle der Psychoanalyse kennenlernen, dasjenige von Ubw, Vbw, Bw und dasjenige von Es, Ich, Über-Ich. Die Theorie des Narzissmus vermittelt zwischen beiden Modellen und eröffnet ein Verständnis für die derzeit stark diskutierten Fragen der intersubjektiven Einbettung des Menschen und gibt überdies eine Theorie der Liebesbeziehung.

### **Kasuistik**

Block:22.06.2019

Julia Besch, Thorsten Jakobsen, Susanne Toepfer

*Sommerferien vom 29.06.2019 bis 10.08.2019*

**Behandlungstechnik I: Erstinterview**

13.08.,20.08.,27.08.,10.09.2019

Claudia Gramespacher

Das Erstinterview und die Vorgespräche allgemein dienen nicht einfach der Informationserhebung und der Vereinbarung des Settings. Sondern diese Gespräche sind ein Ereignis, das den analytischen Raum überhaupt erst schafft und den weiteren Verlauf der Behandlung bahnt. Im Nachhinein lässt sich manchmal feststellen, dass diese Gespräche die psychoanalytische Therapie in verdichteter Form im Voraus abbilden. Wie das geschieht, besprechen wir anhand der Literatur – der Unterschied zur Anamneseerhebung, die bewusste und die unbewusste Ebene, psychoanalytische Diagnostik, Indikationsstellung – und anhand praktischer Beispiele aus dem TeilnehmerInnenkreis.

**Biografische Zeit**

Block:07.09.2019 Susanne Toepfer, Julia Pestalozzi, Suzanne Kyburz

Dieser Samstagsblock ist in drei Doppelstunden, entsprechend der drei obigen Entwicklungsphasen, eingeteilt:

Spätere Kindheit (Latenz)	Susanne Toepfer
Pubertät/Adoleszenz	Julia Pestalozzi
Alter	Suzanne Kyburz

**3. Generischer Kurs: Grundkenntnisse über das Rechts-, Sozial- und Gesundheitswesen und seine Institutionen**

14.09.2019 Samstagsveranstaltung

Veranstaltungsort: PSZ Zürich. Genauere Angaben folgen.

**Kasuistik II**

17.09.2019

Regine Mahrer

**Evaluationssitzung II**

24.09.2018

alle Kursteilnehmenden, Dozentinnen und Dozenten